

Anerkennung entwickelt heilsame Kräfte

PREMIERE Kulturfest der Selbsthilfegruppen rund um die Scheune des Hahner Lehenshofs

Von Hendrik Jung

HAHN. „Entspann dich mal, ich spiel dir jetzt ein Ständchen“, lädt Klaus Bartelmann die Vorsitzende des Forums Schmiede, Heidi Höhn, ein. Denn beim erstmals rund um die Scheune des Hahner Lehenshofs ausgerichteten Kulturfest der Selbsthilfegruppen stehen allen Interessierten die Bühne und das Mikrofon für 20 Minuten offen. Eine Gelegenheit, die Klaus Bartelmann nutzt, sich mit den ersten Stücken, die er seit drei Monaten auf dem Keyboard gelernt hat, bei Höhn für ihr Engagement zu bedanken.

„Die Menschen blühen auf, wenn man ihnen die Chance gibt zu zeigen, was sie können“, erläutert Höhn, die mit der Selbsthilfegruppe für Menschen mit seelischen Problemen zu der Veranstaltung eingeladen hat. Entstanden ist die Idee durch das Projekt „Sinne anregen“ der Aktion Mensch, die ein Jahr lang jeden Monat ein Kulturprojekt des Forums Schmiede unterstützt hat. „Das hat gezeigt, wir können was“, ergänzt Höhn. Manche Beteiligten sind geradezu Multitalente. So präsentiert Klaus Bartelmann auch Fotos, die er mit dem Makroobjektiv von Bienen beim Pollensammeln, der Blüte einer Flechte oder einer mit Wasser überzogenen Mohnblüte gemacht hat.

Aber auch eine aus Tonerde gefertigte kleine Moai-Statue gehört zu den Ausstellungsstücken, die er mit einer selbst gebauten Beleuchtungskonstruktion ins rechte Licht setzt. Draußen im Hof sind derweil vier große Tische aneinandergestellt, damit die Stadtansichten, die Jürgen Kahl seit seiner Schulzeit malt, voll zur Geltung kommen. „Da sieht man mal, wie die Straßen ineinander übergehen“, freut sich der 37-Jährige, der viel Zeit in das Projekt investiert, obwohl er drei mal in der Woche mehrere Stunden bei der

Dialyse verbringt. Zum Teil handelt es sich bei seinen Zeichnungen des Stadtbilds um Zeitdokumente, wenn etwa ein Geschäft gar nicht mehr an der Stelle zu finden ist, an dem es Kahl einst festgehalten hat.

Den Wechsel der Jahreszeiten in den Wäldern rund um Taunusstein hat Philipp Welter immer wieder stimmungsvoll mit seiner Kamera ins Bild gesetzt. Aber auch die Aufnahmen für mehrere Publikationen, die über die Scheune des Lehenshofs veröffentlicht worden sind, stammen von ihm.

Bei einem Fotowettbewerb im Internet habe er zwar nicht gewonnen, aber seine Aufnahmen hätten zumindest Aufmerksamkeit erregt, freut sich Welter.

Ein Sänger, der abstrakte Bilder malt

Unterdessen gibt es auf der Bühne Livemusik zu hören. „Ein Stern, der deinen Namen trägt“ ist einer der Schlager, den Dagmar Filius-Bartelmann vorträgt. „Ich bin auch im Singverein der Werkstatt für Behinderte. Hier singe ich

zum ersten Mal solo“, berichtet die Sängerin. Auch als sich ein anderer Teilnehmer des Kulturfestes das Mikrofon schnappt, stimmt sie begeistert mit ein. „Walter kann mittlerweile leider nicht mehr regelmäßig zu uns kommen. Die betreuende Einrichtung könnte ihn bringen, tut es aber nicht“, bedauert Höhn, dass der Sänger, der auch seine abstrakten Bilder ausstellt, nur noch ausnahmsweise dabei sein könne.

FORUM SCHMIEDE

► Das Forum Schmiede ist eine Selbsthilfegruppe, die sich die Integration von **Menschen mit seelischen Problemen** oder zumindest die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zum Ziel gesetzt hat. Vorstand und Mitgliedschaft des Vereins setzen sich aus Betroffenen mit psychiatrischer Krisenerfahrung und deren Angehörigen zusammen.

► Zur Selbsthilfegruppe gehören Menschen, die alle möglichen Wiedereingliederungsmaßnahmen durchlaufen haben und dennoch ohne Arbeit sind. Die Gruppe **trifft sich** jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr im Lehenshof in Taunusstein, Scheidertalstraße 52.

► Quelle: www.forum-schmiede.de.



Hobbyfotograf Philipp Welter zeigt beim Kulturfest seine Fotos.

Foto: RMB/Wolfgang Kühner